DER GLANZ DES MÄDCHENS, DER NUR IN TRÄUMEN ERSCHEINT

In vielen Herzen wohnt ein unsichtbares Feuer,
eine Flamme, die man nicht berühren kann,
doch sie verbrennt das Herz vor Sehnsucht.

Menschen auf dieser Erde
sind vom Träumen ausgeschlossen,
vom Tanzen zu den Melodien ihrer Seelen,
vom Tragen ihrer Flügel,
vom Leuchten, wie sie geschaffen wurden zu leuchten.

In ihren Herzen ein Aufblitzen,
in ihren Brustkörben ungeschriebene Gedichte.
Doch die Fessel ist enger als der Traum,
und die Mauer höher als die Hoffnung.

Freiheit?
Freiheit ist kein Land,
sondern ein Atemzug, der freigesetzt wird,
eine Stimme, die nicht zum Schweigen gebracht wird,
eine Seele, die ohne Angst fliegt.

Doch in manchen Winkeln dieser Welt
werden Talente unter Trümmern des Schweigens begraben,
Augen ausgelöscht, damit die Welt ihr Leuchten nicht sieht.

Nicht alle Gefängnisse sind aus Eisen –
manche aus Gewohnheiten, aus Gesetzen,
aus überliefertem Schweigen.

Und in der Dunkelheit dieser Fesseln
bleibt das Flimmern –
es brennt im Verborgenen,
tanzt in Träumen,
wartet auf einen Morgen,
kennt keine Angst.

Von Ruqayah